

DAS TESTAMENT

Notarin BESENSTAMM (Edeltraut) kommt mit ihrer Mappe herein, drückt jedem der Anwesenden die Hand: DUNJA (Witwe - Yvonne), GUNTRAM (Bruder - Detlef), KATHARINA (Tochter - Marlitt), KAROLINE (Tochter - Kristin) und FRIEDBERT (Bruder der Witwe - Nikolaus).

BESENSTAMM *feierlich*: Guten Tag... Guten Tag... *Setzt sich*. Bevor ich nun den letzten Willen des leidvoll verstorbenen Wulf Caspar Leonhard von der Zossenweide verlese, möchte ich die Anwesenden bitten, mir der Form halber Ihren Namen und Ihr Verhältnis zum Verstorbenen zu nennen.

DUNJA: Verhältnis? Hatte Wulf etwa ein Verhältnis?

BESENSTAMM: Nein, nein, Frau von der Zossenweide, ich meinte nur, in welcher Beziehung Sie zu Wulf Caspar Leonhard standen.

DUNJA: Beziehung? Unsere Ehe war eine Katastrophe! Furchtbar war das! Absolut furchtbar! Wenn er nicht gestorben wäre, würde ich mich jetzt freuen, dass er tot ist.

KATHARINA: Mutter, sie meint ja nur, dass du sagen sollst, dass du die Witwe bist und wie du heißt.

DUNJA: Das weiß sie doch längst!

BESENSTAMM: Natürlich! Es geht ja nur darum, dass alles seine Ordnung hat.

FRIEDBERT: Alles klar, Frau Besenstiel! Also das ist...

BESENSTAMM: Bitte! Mein Name ist Besenstamm, nicht -stiel!

FRIEDBERT: Ist schon recht, Frau Besen... äh, stamm. Ach, ich weiß, wie ich mir das merke, ja! Testament hat schließlich was mit Stammbaum zu tun, nicht mit Stielbaum, was? Haha, ja so geht das!

BESENSTAMM: Schön, dann können wir jetzt fortfahren.

DUNJA: Ich bleibe!

KATHARINA: Sie meint, dass jetzt jeder seinen Namen nennen soll.

DUNJA *steht auf, herrisch*: Ich bin Dunja Eleonore Franziska von der Zossenweide, geborene zu Gerolstein. *Sieht sich um, als ob sie Beifall erwartet*.

BESENSTAMM: Danke, Frau von der Zossenweide. Sie sind also die Witwe. Bitte setzen sie sich! *Dunja setzt sich*.

KATHARINA: Katharina von der Zossenweide, Tochter des Verstorbenen.

KAROLINE *steht auf*: Und ich bin Karoline. Angeblich auch Tochter des Verstorbenen.

GUNTRAM: Angeblich? Wie meinst du das?

KAROLINE: Ich meine damit, dass ich mir absolut nicht vorstellen kann, dass dieser egoistische, rechthaberische Pedant mein Vater gewesen sein kann!

GUNTRAM: Glaubst du denn, dass deine Mutter einen Liebhaber hatte?

DUNJA: Untersteh dich!

KAROLINE *sieht Dunja an*: Nee, das kann ich mir auch wieder nicht vorstellen. Wahrscheinlich bin ich im Krankenhaus vertauscht worden.

FRIEDBERT: Ha! Dann wärst du nicht mehr erbberechtigt!

KAROLINE: Ach, das soll mir erstmal einer nachweisen! *Setzt sich*.

BESENSTAMM: Würden die Herren sich bitte auch noch vorstellen?

FRIEDBERT *steht auf, schlägt die Hacken zusammen*: Friedbert Heinrich Theodor Wilhelm Jakobus zu Gerolstein! Bruder der Witwe!

BESENSTAMM: Danke.

GUNTRAM *steht auf*: Ja, ich glaube eigentlich nicht, dass mein Bruder mir irgendwas vererbt hat, ich meine, ich bin nur hergekommen für den Fall...

BESENSTAMM: Sagen Sie mir doch bitte Ihren Namen!

GUNTRAM: Meinen Namen, ach so! Ach so, das hatten Sie gefragt! Ja, Entschuldigung, ich werde glaube ich ein bisschen vergesslich. Entschuldigung!

KAROLINE: Hast du jetzt deinen Namen vergessen?

GUNTRAM: Natürlich nicht! Wie kommst du darauf?

KAROLINE: Weil du ihn nicht sagst.

GUNTRAM: So ein Blödsinn! Seinen Namen vergisst man doch nicht. Ich konnte meinen Namen schon aussprechen, als ich erst ein Jahr alt war! Da konnten andere noch nichtmal 'Papa' sagen!

KAROLINE: Dann müsstest du ihn doch jetzt auch aussprechen können.

GUNTRAM: Sei nicht so frech, Karoline! Das gehört sich nicht, so mit mir zu reden!

KAROLINE: Ist schon in Ordnung. Ich halte die Klappe.

GUNTRAM: Das heißt nicht 'Klappe', sondern 'Mund'. *Setzt sich, alle starren ihn an*. Na, das muss man doch mal sagen dürfen, oder?

KATHARINA: Der Herr hier ist Guntram von der Zossenweide, Bruder meines Vaters.

BESENSTAMM: Danke. *Zieht einen dicken Ordner aus ihrer Mappe*.

KAROLINE: Oh, nein! Ist das alles sein Testament?

BESENSTAMM: Ja, das ist alles das Testament von Wulf Caspar Leonhard von der Zos-

senweide.

KAROLINE: Können Sie uns nicht eine Kurzfassung geben?

BESENSTAMM: Nur wenn alle hier Anwesenden einverstanden sind.

DUNJA: Ich auf keinen Fall! Ich will alles ganz genau wissen! Damit ich es anfechten kann!

KATHARINA: Anfechten? Du weißt doch noch gar nicht, was drinsteht!

DUNJA: Egal! Was von Wulf kommt, muss ich anfechten!

FRIEDBERT: Recht so! Man darf sich nichts gefallen lassen! Ich besorge dir einen guten Anwalt! Auf deinen Bruder kannst du dich verlassen, liebe Schwester!

DUNJA: Aber glaub ja nicht, dass ich den bezahle! Nur, wenn der nichts kostet!

KATHARINA: Das könntet ihr doch später ausdiskutieren.

DUNJA: Ich passe auf! Und wie ich aufpasse!

KATHARINA: Frau Besenstamm, bitte lesen Sie doch!

BESENSTAMM *liest*: Wulf Caspar Leonhard von der Zossenweide. Ich versichere, dass ich den folgenden Text bei klarem Bewusstsein und aus eigenem Antrieb niedergeschrieben habe...

DUNJA: Einspruch! Ich erhebe Einspruch!

KATHARINA: Mutter, das ist hier keine Gerichtsshow!

DUNJA: Ich bestreite, dass Wulf jemals bei klarem Bewusstsein war. Das Testament ist ungültig!

KAROLINE: Wenn das so ist, müsste eure Ehe auch ungültig sein.

DUNJA: Was? Was redest du da?

KAROLINE: Naja, wenn er nie bei klarem Bewusstsein war, kann er dich auch nicht regulär geheiratet haben. Dazu hätte er doch wissen müssen, was er tut!

GUNTRAM: Nein, nein, nein, da irrst du dich!

KAROLINE: Wieso denn?

GUNTRAM: Wenn es danach ginge, wäre ja mindestens die Hälfte aller Ehen ungültig.

BESENSTAMM *liest*: Mein letzter Wille:

KATHARINA: Entschuldigung! Das ist so spannend! Darf ich vorher nochmal auf Toilette?

DUNJA: Unerhört! Nein! Du bleibst hier!

KATHARINA: Ich beeile mich! *Ab*.

FRIEDBERT *steht auf*: Ich muss auch! Aber ich kann es halten! *Setzt sich*.

KAROLINE: Großartig! Was für ein Mann! Er kann es halten!

FRIEDBERT: Haltung ist das Wichtigste im Leben!

DUNJA: Lesen Sie einfach weiter! Katharina erbt doch sowieso nichts!

BESENSTAMM: Tut mir Leid. Wir warten solange.

DUNJA: Dürfen Sie das überhaupt bestimmen? Wer bezahlt Sie eigentlich?

BESENSTAMM: Ihr Mann hat mich bezahlt.

DUNJA: Im Voraus?

BESENSTAMM: In der Tat. Das ist so üblich.

DUNJA: Ach! Rausgeschmissenes Geld! Als ob ich nicht selber lesen könnte!

BESENSTAMM: Ums Lesen geht es dabei doch nicht...

DUNJA *steht auf*: Geben Sie schon her! Ich lese selbst, dann spare ich mir Ihr Honorar!

BESENSTAMM: Das ist völlig unmöglich, Frau von der Zossenweide!

KATHARINA *kommt zurück*: Entschuldigung!

KAROLINE: Das ging ja schnell.

KATHARINA: Ja, es waren eigentlich nur ein paar Tropfen. Wegen der Aufregung, ver-
stehst du.

BESENSTAMM *liest*: Meinen gesamten Besitz vererbe ich - in Anbetracht meiner überaus
erfüllten Ehe, in Anbetracht des seelischen und geistigen Beistands durch meine ge-
liebte Frau...

DUNJA: Ja! Ja!

BESENSTAMM *liest*: ...in Anbetracht der liebevollen Fürsorge, die sie mir seit unserer
Hochzeit zuteil werden ließ -

DUNJA: Ja! Ja! Das stimmt!

KAROLINE: Das will er bei klarem Bewusstsein geschrieben haben? Glaube ich nicht!

BESENSTAMM *liest*: ...meiner lieben Ehefrau Dunja Eleonore Franziska von der Zossen-
weide, geborene zu Gerolstein.

DUNJA: Ja! Großartig! Ich unterschreibe!

GUNTRAM: Na, ich habe es mir ja gedacht, dass ich leer ausgehe.

BESENSTAMM: Ich bin noch nicht fertig, Frau von der Zossenweide.

DUNJA: Ach! Unwichtig! Wo muss ich unterschreiben?

BESENSTAMM: Ich muss Sie wirklich bitten...

DUNJA: Nun hören Sie auf zu reden! Also wo?

BESENSTAMM: Sie wollen das Erbe also annehmen?

DUNJA: Mein Gott, das sage ich doch die ganze Zeit! Machen Sie nicht so ein Trara!

BESENSTAMM *gibt ihr einen Zettel*: Bitte hier. *Dunja unterschreibt*.

KAROLINE: Vorhin wolltest du es noch anfechten.

DUNJA: Anfechten? Wovon sprichst du?

KAROLINE: Schon gut. Ist egal.

DUNJA: Ha, ich weiß! Du bist neidisch! Hast wohl versucht, ihm was abzuschwatzen!

KAROLINE: Ja, so wird es sein.

FRIEDBERT: Ich habe dir immer beigestanden, Dunja!

DUNJA: Ja, natürlich, Friedbert. Wenn es was abzustauben gab, warst du immer zur Stelle. Aber jetzt gibt es nichts abzustauben. Das Erbe gehört mir und dabei bleibt es!

KATHARINA: Was steht denn in den ganzen anderen Papieren noch drin? Das sind doch bestimmt hundert Seiten!

BESENSTAMM: Ja, so in etwa. Das ist die Auflistung seiner Wertpapiere und Aktienpakete und so weiter.

DUNJA: Oh Gott! Wertpapiere? Aktienpakete? Davon wusste ich ja gar nichts! Wulf! Mein Wulf! Alles für mich!

GUNTRAM: Wieviel ist das Zeug denn wert, wenn man fragen darf?

BESENSTAMM: Dürfen Sie. Grob geschätzt etwa achthundert Millionen.

DUNJA: Achthundert Millionen? Euro?

BESENSTAMM: Natürlich Euro, Frau von der Zossenweide.

DUNJA: Alles meins? Achthundert Millionen? Juchhu! Ich bin reich! Ich bin reich! Ha! Das ist... das ist unglaublich... ich bin... *fasst sich ans Herz*. Oh, nanu, mir ist so... so... ha, nein... oh... oh... was... *fällt hin*.

KATHARINA *fasst ihren Puls*: Nichts mehr. Kein Herzschlag mehr.

KAROLINE: Wie gut mein Vater seine Frau doch kannte! Perfekt!

KATHARINA: Kann man da noch irgendwas machen? *Alle zucken die Schultern*.

BESENSTAMM: Ja, dann sehen wir uns wohl nächste Woche wieder.

FRIEDBERT: In alter Frische, sozusagen! *Alle ab*.